

NEUES
LEBEN
DIE BIBEL

SCM
R. Brockhaus


Neues Leben
DIE BIBEL.

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe,
die zur Stiftung Christliche Medien gehört,
einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung
christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Textstand 22|10

Für Teens

Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart

Titelbild: unsplash: lifeonwhite – Löwe; Daniel Olah – Brücke

Bestell-Nr. 227.002.028, ISBN 978-3-417-02028-1

1. Auflage 2023

Für Kids

Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, Weil im Schönbuch

Titelbild Kinder: Dietmar Reichert

Bestell-Nr. 227.002.018, ISBN 978-3-417-02018-2

1. Auflage 2023



Bibeltext:

© Copyright der amerikanischen Originalausgabe:

Holy Bible, New Living Translation,

copyright © 1996, 2004, 2015 by Tyndale House Foundation.

Used by permission of Tyndale House Publishers, Inc.,

Carol Stream, Illinois 60188, USA. All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2002/2006 SCM R.Brockhaus in der SCM-Verlagsgruppe GmbH

Max-Eyth-Str. 41 · 71088 Holzgerlingen

Internet: www.scm-brockhaus.de | E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Satz: Satz & Medien Wieser, Aachen

Druck und Bindung: L.E.G.O. S.p.A

Gedruckt in Italien

SCHÖN, dass du hier reinguckst!

Du hältst gerade ein ganz besonderes Buch in deinen Händen. Ein Buch, das dein Leben verändern kann. Ein Buch, das irgendwie nicht von dieser Welt ist. Doch keine Angst, es beißt nicht! Aber es fordert dich heraus, spornt dich an, bringt dich zum Lachen, Weinen, Danken und Staunen.

Denn auf den folgenden 1597 Seiten wirst du Abenteuerliches entdecken: Dir werden total schräge, liebenswerte, mutige und ängstliche Menschen begegnen wie Josua, Gideon, Zachäus oder Petrus. Du wirst das Buch vor Spannung kaum aus der Hand legen können und mehrere Kapitel in einem Rutsch durchlesen. An anderen Stellen musst du ganz schön viel Brain einsetzen, um zu kapieren, was genau da eigentlich steht. Und du wirst jemanden kennenlernen. Jemanden, der dich jetzt schon kennt und der sich mächtig drauf freut, sich dir vorzustellen. Es ist Gott. Die Bibel ist sein Liebesbrief an dich. Er erzählt dir schonungslos alles, was er bisher mit den Menschen erlebt hat, was Menschen mit ihm erlebt haben und was du mit ihm erleben kannst. Er zeigt dir seine Liebe und er wünscht sich, dass du diese Liebe annimmst und erwidest. Er wünscht sich ein Leben mit dir. Und das kann dann vielleicht ähnlich aussehen wie das von Rut, Debora oder Ester – nur eben in der heutigen Zeit. Gott will dir ein spannendes und aufregendes, ein erfülltes Leben schenken. Das zeigt er dir in diesem Brief, der immerhin 66 einzelne Bücher umfasst. Gott hat also eine Menge zu sagen.

Am besten, du fängst gleich damit an,
Gottes Worte an dich zu lesen!

Hella Thorn

Redaktionsleiterin von TEENSMAG

IMPRESSUM

Quellenhinweise

Texte:

Editorial – Hella Thorn | Was Promis von der Bibel halten – unbekannt | Das steht in der Bibel drin – Anja Schäfer/Hella Thorn | Test Bibellesen – Theresa Peter | Buntles Bibellesen – Ruedi Kündig, teensmag 1/11 | Stimmt alles, was in der Bibel steht? – Stefan Mergenthaler | Powersound fürs Leben – Anna Käser/Hella Thorn | Was tun, wenn ich was nicht verstehe? – Annette Penno | Angeberwissen – Hella Thorn | Sing to the Lord – Hella Thorn/Christina Grube | Wo steht was? – Anja Schäfer/Hella Thorn | Weise Menschen über die Bibel – unbekannt | Wie werde ich Christ? – Hella Thorn

Fotos/Illustrationen:

Editorial – shutterstock.com/Polina Katritch | Was Promis von der Bibel halten – lightstock.com/Neely Wang; thinkstockphotos.de/iStock/Maciej Bledowski; istockphoto.com/asimetric | Das steht in der Bibel drin – lightstock.com/Prixel Creative | Test Bibellesen – lightstock.com/Jon Beall; Christina Grube | Buntles Bibellesen – lightstock.com/KevinCarden; shutterstock.com/Polina Katritch | Stimmt alles, was in der Bibel steht? – thinkstockphotos.de/iStock/flas100; thinkstockphotos.de/iStock/asolo; lightstock.com/Prixel Creative | Powersound fürs Leben – photocase.com/complize | Was tun, wenn ich was nicht verstehe? – thinkstockphotos.de/Image Source/Image Source Pink; photocase.com/sianais | Angeberwissen – istockphoto.com/asimetric | Sing to the Lord – photocase.com/Johnny.Smith | Wo steht was? – photocase.com/.marqs; thinkstockphotos.de/iStock/asolo | Weise Menschen über die Bibel – lightstock.com/Anggie | Wie werde ich Christ? – lightstock.com/Prixel Creative | Seite 32 – Christina Grube

Layout: SCM Bundes-Verlag gGmbH, Christina Grube

SCM

Stiftung Christliche Medien

WAS PROMIS VON DER

»Hollywood sollte echte Gläubige einsetzen, um biblische Geschichten zu erzählen.«
Er freue sich, »einen biblisch sorgfältigen Film über eine der wunderbarsten Geschichten der Bibel zu drehen.«

Ridley Scott

US-Regisseur über seinen Film „David und Goliath“.

justinbieber

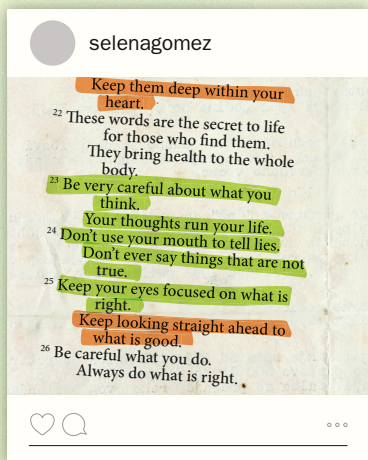
**AFTER YOU HAVE
SUFFERED A
LITTLE WHILE,
GOD WILL
RESTORE,
CONFIRM,
STRENGTHEN AND
ESTABLISH YOU.**

1 PETER 5:10



S BIBEL HALTEN

»VÖLLIG EGAL, WAS ICH VERÖFFENTLICHE,
ES GIBT IMMER LEUTE, DIE HASS AUSSPIELEN,
SELBST WENN ES POSITIVE DINGE WIE
SONNENUNTERGÄNGE
UND BIBELVERSE SIND.«



Khloé Kardashian, nachdem sie einen Bibelvers auf Instagram gepostet hatte und einen Shitstorm erntete.

»Selbsterständlich hat unser Leben einen großartigen, feintextlichen Sinn. Welchem? Sagen Sie mal, haben Sie noch nie in Ihrer Bibel gelesen?«

antwortete **Nina Hagen**, Punksängerin, in einem Interview auf die Frage nach dem Sinn im Leben.



Was steht
in der **Bibel**
drin?

MAN KANN IN EINER BIBLIOTHEK
SCHON MAL DEN ÜBERBLICK VERLIEREN.
WO STAND NOCH MAL WAS?
HIER KANNST DU NACHLESEN.
WAS DICH IN DEN EINZELNEN BÜCHERN
DER BIBEL ALLES ERWARTET.



ALTES TESTAMENT

GESCHICHTSBÜCHER

Die 5 Bücher Mose// Schöpfung der Welt, Vertreibung aus dem Paradies, Sintflut, Abraham wird zum Stammvater des Volkes Israel, Josef wird nach Ägypten verkauft, Mose und der Auszug aus Ägypten, viele Gesetzestexte für die Israeliten und natürlich die Zehn Gebote.

Josua// Eroberung des von Gott versprochenen Landes Kanaan.

Richter// Da das Volk immerwieder ungehorsam gegenüber Gott ist, setzt er viele Leiterpersönlichkeiten (Richter) ein, die das Volk lenken und gegen die umliegenden Feinde schützen sollen.

Rut// Kurze, aber trotzdem spannende Geschichte über eine Frau und ihre Schwiegermutter.

2 Samuelbücher// Hier werden die Anfänge des Königtums (Samuel – Saul – David) erzählt.

2 Königsbücher// Ereignisse aus vier Jahrhunderten werden hier zusammengefasst: Beginn des Königtums Salomo bis hin zum babylonischen Exil.

2 Chronikbücher// In diesen beiden Büchern wird die schon bekannte Geschichte des Volkes Israel mit ihren Königen erneut aufgegriffen und auf die Zukunft gedeutet. Die Fehler der letzten Jahrhunderte werden rekapituliert und die Leute werden auf einen Neuanfang nach Gottes Geboten ausgerichtet.

Esra/Nehemia// Die beiden Bücher gehören inhaltlich eng zusammen. Sie beschreiben die Rückkehr der Israeliten aus dem Exil und den Wiederaufbau der Stadt Jerusalem und des Tempels.

Ester// Die Juden werden grundlos verfolgt, aber Ester kann sie retten. Auf diese Erzählung geht das jüdische Purimfest zurück, das jedes Jahr gefeiert wird.

DIE POETISCHEN SCHRIFTEN

Hiob// Hiob wird von Gott auf die Probe gestellt und erleidet alles Schreckliche, das man sich vorstellen kann. Er entdeckt am Ende jedoch, dass Gott einen nie im Stich lässt und immer bei einem ist.

Psalmen// Die Psalmen sind eine Ansammlung von Liedern und Gebeten mit nahezu allen Themengebieten: Lob(preis), Hoffnung, Dank, Klage, Trauer, Verzweiflung u.v.m.

Sprüche Salomos// Ein ganzes Buch voller israelitischer Weisheiten und Lebensregeln.

Prediger// Die Festrolle für das jüdische Laubhüttenfest beinhaltet viele unterschiedliche Themen: Zeit, Gottes undurchsichtiges Handeln, Tod und anderes.

Hoheslied// Dieses Buch nennt man auch das Lied der Lieder. Es ist eine Sammlung von 30 einzelnen Liebesliedern, die als Dialog zwischen Mann und Frau geschrieben wurden. Im übertragenen Sinn handelt das Hohelied von der Liebe Gottes zu den Menschen bzw. der Liebe Jesu zu der Kirche.

Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus

Die Vorfahren von Jesus

1 Dies ist ein Verzeichnis der Vorfahren von Jesus Christus, einem Nachkommen des Königs David und Abrahams:

2 Abraham war der Vater von Isaak. Isaak war der Vater von Jakob. Jakob war der Vater von Juda und seinen Brüdern. **3**Juda war der Vater von Perez und Serach (ihre Mutter war Tamar). Perez war der Vater von Hezron. Hezron war der Vater von Ram*. **4**Ram war der Vater von Amminadab. Amminadab war der Vater von Nachschon. Nachschon war der Vater von Salmon. **5**Salmon war der Vater von Boas (seine Mutter war Rahab). Boas war der Vater von Obed (seine Mutter war Rut). Obed war der Vater von Isai. **6**Isai war der Vater von König David.

David war der Vater von König Salomo (seine Mutter war die Frau von Uria). **7**Salomo war der Vater von Rehabeam. Rehabeam war der Vater von Abija. Abija war der Vater von Asa*. **8**Asa war der Va-

ter von Joschaphat. Joschaphat war der Vater von Joram*. Joram war der Vater* von Usija. **9**Usija war der Vater von Jotam. Jotam war der Vater von Hiskia. Ahas war der Vater von Hiskia. **10**Hiskia war der Vater von Manasse. Manasse war der Vater von Amon*. Amon war der Vater von Josia. **11**Josia war der Vater von Jojachin* und seinen Brüdern (die in der Zeit des babylonischen Exils geboren wurden).

12Nach dem babylonischen Exil: Jojachin war der Vater von Schealtiel. Schealtiel war der Vater von Serubbabel. **13**Serubbabel war der Vater von Abihud. Abihud war der Vater von Eljakim. Eljakim war der Vater von Asor. **14**Asor war der Vater von Zadok. Zadok war der Vater von Achim. Achim war der Vater von Eliud. **15**Eliud war der Vater von Eleasar. Eleasar war der Vater von Mattan. Mattan war der Vater von Jakob. **16**Jakob war der Vater von Josef, dem Ehemann Marias. Maria war die Mutter von Jesus, der Christus* genannt wird.

17Von Abraham bis König David sind es insgesamt vierzehn Generationen, von David bis zum babylonischen Exil wiederum vierzehn, und noch einmal vierzehn Generationen nach dem babylonischen Exil bis zu Christus.

1,3 Griech. *Aram*; s. auch 1,4 u. 1. Chronik 2,9-10. | **1,7** S. 1. Chronik 3,10. | **1,8a** S. 1. Könige 22,51 sowie die Anm. zu 1. Chronik 3,11. | **1,8b** O. *Ahnherr*; so auch in 1,11. | **1,10** S. 1. Chronik 3,14. | **1,11** Griech. *Jechonia*; so auch in 1,12; s. 2. Könige 24,6 und die Anmerkung zu 1. Chronik 3,16. | **1,16** Übersetzung von Hebr. *Messias*, d. h. der *Gesalbte*.

1,1 1Mo 22,18; 2Sam 7,12-14; 1Chr 17,11; Ps 89,4-5; 132,11; Jes 9,5; 11,1; Mt 22,42; Joh 7,42; Röm 1,3; Gal 3,16; Offb 22,16
1,2 1Mo 21,3.12; 25,26; 29,35; 1Chr 1,34
1,3 1Mo 38,29-30; Rut 4,12.18-19; 1Chr 2,4-5
1,4-5 Rut 4,13.17.22; 1Chr 2,10-12.15; Hebr 11,31
1,6 Rut 4,17.22; 2Sam 12,24; 1Chr 2,13-15
1,7-10 1Chr 3,10-14
1,11 2Kön 24,14-16; 1Chr 3,15-16; Jer 27,20; Dan 1,1-2
1,12 1Chr 3,17.19; Esr 3,2
1,16 Mt 27,17.22; Lk 2,11
1,18 Lk 1,27.35; Gal 4,4
1,19 5Mo 24,1

Die Geburt von Jesus

18Und so wurde Jesus Christus geboren. Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt. Aber noch vor ihrer Hochzeit wurde sie, die noch Jungfrau war, schwanger durch den Heiligen Geist. **19**Josef, ihr Verlobter, war ein aufrechter Mann. Um sie nicht der öffentlichen Schande preis-

zugeben, beschloss er, die Verlobung in aller Stille zu lösen. ²⁰Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn. »Josef, Sohn Davids«, sagte der Engel, »zögere nicht, Maria zu heiraten. Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. ²¹Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus* geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien.« ²²All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hat:

²³»Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.«*

²⁴Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm gesagt hatte. Er nahm Maria zur Frau. ²⁵Josef aber rührte sie nicht an, bis ihr Sohn geboren war. Und Josef gab ihm den Namen Jesus.

Der Besuch der Sterndeuter

2 Jesus wurde in der Stadt Bethlehem in Judäa während der Herrschaft von König Herodes geboren. In dieser Zeit kamen einige Sterndeuter* aus einem Land im Osten nach Jerusalem und fragten überall: ²»Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen* und sind gekommen, um ihn anzubeten.«

³Ihre Frage versetzte Herodes in große Unruhe, und alle Einwohner Jerusalems mit ihm. ⁴Er berief eine Versammlung der obersten Priester und Schriftgelehrten ein. »Wo soll denn der Christus nach Aussage der Propheten zur Welt kommen?«, fragte er sie.

⁵In Bethlehem«, sagten sie, »denn der Prophet hat geschrieben:

⁶O Bethlehem in Judäa, du bist alles

andere als ein unbedeutendes Dorf, denn ein Herrscher wird aus dir hervorgehen, der wie ein Hirte mein Volk Israel führen wird.«*

⁷Daraufhin sandte Herodes eine geheime Botschaft an die Sterndeuter und bat sie zu sich. Bei dieser Zusammenkunft erfuhr er den genauen Zeitpunkt, an dem sie den Stern zum ersten Mal gesehen hatten. ⁸Er sagte zu ihnen: »Geht nach Bethlehem und sucht das Kind. Wenn ihr es gefunden habt, kommt wieder her und erzählt es mir, damit ich auch hingehen kann, um es anzubeten!«

⁹Nach diesem Gespräch machten die Sterndeuter sich auf den Weg. Wieder erschien ihnen der Stern und führte sie nach Bethlehem. Er zog ihnen voran und blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war. ¹⁰Als sie den Stern sahen, war ihre Freude groß. ¹¹Sie gingen in das Haus und fanden das Kind mit seiner Mutter Maria, sanken vor ihm auf die Knie und beteten es an. Dann öffneten sie ihre Truhen mit Kostbarkeiten und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. ¹²Als es Zeit war, wieder aufzubrechen, zogen sie jedoch auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück, denn Gott hatte sie in einem Traum davor gewarnt, zu Herodes zurückzukehren.

1,21 *Jesus bedeutet der Herr rettet.* | **1,23** *Jesaja 7,14.* | **2,1** *O. königliche Astrologen; griech. magoi; so auch in 2,7.16.* | **2,2** *O. Wir haben seinen Stern im Osten gesehen.* | **2,6** *Micha 5,1; 2. Samuel 5,2.*

1,20 Lk 1,35

1,21 Lk 1,31; 2,11.21;

Apg 5,31; 13,23;

Hebr 7,25

1,23 †Jes 7,14; 8,8.10;

Joh 1,14; 1Tim 3,16

1,25 Lk 1,31

2,1 Lk 1,5; 2,4-7

2,2 4Mo 24,17; Jer 23,5;

Mt 2,9; Offb 22,16

2,5 Joh 7,42

2,6 †Mi 5,1

2,9 Mt 2,2

2,11 Ps 72,10; Jes 60,6

2,12 Mt 2,22

Die Flucht nach Ägypten

13Nachdem die Sterndeuter gegangen waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn. »Steh auf und flieh mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten«, sagte der Engel. »Bleib dort, bis ich dir sage, dass ihr zurückkehren könnt, denn Herodes will das Kind umbringen.« **14**Noch in derselben Nacht machte sich Josef mit dem Kind und dessen Mutter Maria auf den Weg nach Ägypten. **15**Dort blieben sie bis zum Tod des Herodes. Auf diese Weise erfüllte sich, was der Herr durch den Propheten gesagt hatte: »Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen.«*

16Herodes war außer sich vor Zorn, als er erfuhr, dass die Sterndeuter ihn hintergangen hatten. Er schickte Soldaten aus, die in Bethlehem und der ganzen Umgebung alle Jungen im Alter von zwei Jahren und jünger umbringen sollten. Denn die weisen Männer hatten ihm erzählt, dass sie den Stern vor etwa zwei Jahren zum ersten Mal gesehen hatten.* **17**Durch diese grausige Tat des Herodes erfüllte sich die Prophezeiung Jeremias: **18**»Ein Schrei der Angst ertönt in der Stadt Rama – das Klagen und Trauern nimmt kein Ende. Rahel weint um ihre Kinder und lässt sich nicht trösten – denn sie sind tot.«*

2,15 Hosea 11,1. | 2,16 O. nach der Zeit, die er aus den Angaben der Gelehrten errechnet hatte. | 2,18 Jeremia 31,15. | 3,2 O. ist gekommen oder kommt bald. | 3,3 Jesaja 40,3.

2,13 Mt 1,20; 2,19
2,15 †Hos 11,1
2,18 †Jer 31,15
2,19 Mt 1,20; 2,12
2,20 2Mo 4,19
2,22 Mt 2,12
2,23 Lk 2,39;
Joh 1,45–46; Apg 4,10;
24,5

3,2 Mt 4,17; 10,7; Mk 1,15
3,3 †Jes 40,3; Mal 3,1;
Lk 1,76
3,4 3Mo 11,22; 2Kön 1,8
3,7 Mt 12,34; 23,33;
Lk 3,7; 21,23; Joh 8,44;
Röm 5,9; Eph 5,6; Kol 3,6

Die Rückkehr nach Nazareth

19Als Herodes gestorben war, erschien Josef wieder ein Engel des Herrn im Traum. Er sagte zu ihm: **20**»Steh auf und bring das Kind und seine Mutter zurück ins Land Israel, denn die, die das Kind umbringen wollten, sind tot.« **21**Daraufhin kehrte Josef mit Jesus und Maria nach Israel zurück. **22**Als er aber erfuhr, dass Archelaus, der Sohn des Herodes, der neue Herrscher war, bekam er Angst. Und wieder erhielt er im Traum Gottes Anweisung: Er sollte nach Galiläa gehen. **23**Die Familie zog in die Stadt Nazareth, um sich dort niederzulassen. Damit erfüllte sich, was die Propheten vorausgesagt hatten: »Man wird ihn den Nazarener nennen.«

Johannes der Täufer, der Wegbereiter

3Um diese Zeit fing Johannes der Täufer an, in der Wüste von Judäa zu predigen: **2**»Kehrt um und wendet euch Gott zu, denn das Himmelreich ist nahe*.« **3**Schon Jesaja hatte auf Johannes hingewiesen, als er verkündete: »Er ist eine Stimme, die in der Wüste ruft: ›Schaff Raum für das Kommen des Herrn! Ebnet ihm den Weg!‹*«

4Johannes trug Kleider aus gewebtem Kamelhaar und einen Lederriemen um die Hüften; er ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig. **5**Aus Jerusalem, aus allen Teilen Judäas und aus dem ganzen Jordanland strömten die Menschen hinaus in die Wüste, um ihn predigen zu hören. **6**Und wenn sie ihre Sünden bekannt hatten, taufte er sie im Jordan.

7Als er aber sah, dass auch viele Pharisäer und Sadduzäer kamen, um sich von ihm taufen zu lassen, fuhr er sie an. »Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch einge-

redet, ihr könntet dem bevorstehenden Gericht Gottes entkommen? ⁸Beweist durch euren Lebenswandel, dass ihr eure Sünden hinter euch gelassen und euch Gott zugewandt habt. ⁹Es genügt nicht zu sagen: ›Wir sind die Nachkommen Abrahams. Uns kann nichts geschehen.‹ Das beweist gar nichts. Wenn Gott wollte, könnte er aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen. ¹⁰Die Axt wird schon durch die Luft geschwungen, bereit, eure Wurzeln abzuhacken; denn jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.

¹¹Ich taufe all diejenigen mit* Wasser, die ihren Sünden den Rücken kehren und sich Gott zuwenden. Doch bald kommt einer, der ist viel stärker als ich – so viel gewaltiger, dass ich nicht einmal wert bin, sein Diener zu sein.* Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer* taufen.

¹²Er wird mit seiner Schaufel die Spreu vom Weizen trennen, den Dreschplatz aufräumen und den Weizen in die Scheune bringen; die Spreu aber wird er im ewigen Feuer verbrennen.«

Die Taufe von Jesus

¹³Um diese Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. ¹⁴Doch Johannes weigerte sich. »Eigentlich müsste ich mich von dir taufen lassen«, sagte er, »warum kommst du zu mir?«

¹⁵Jesus erwiderte: »**Es muss sein. Wir müssen alles so halten, wie es von Gott aus sein soll.***« Da taufte ihn Johannes.

¹⁶Als Jesus gerade aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabschweben und sich auf ihm niederlassen. ¹⁷Und eine Stimme aus dem Him-

mel sprach: »Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich große Freude.«

Die Versuchung

4 Danach wurde Jesus vom Heiligen Geist in die Wüste geführt, weil er dort vom Teufel auf die Probe gestellt werden sollte. ²Nachdem er vierzig Tage und vierzig Nächte keine Nahrung zu sich genommen hatte, war er sehr hungrig. ³Da trat der Teufel* zu ihm und sagte: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann verwandle diese Steine in Brot.«

⁴Doch Jesus erwiderte: »**Nein! Die Schrift sagt: ›Der Mensch braucht mehr als nur Brot zum Leben. Er lebt auch von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.‹***«

⁵Darauf nahm ihn der Teufel mit nach Jerusalem, auf den höchsten Punkt der Tempelmauer. ⁶Dort sagte er: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann spring hinunter! Denn die Schrift sagt: ›Er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen. Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit deine Füße niemals stolpern.‹*«

⁷Jesus antwortete: »**Die Schrift sagt aber auch: ›Fordere den Herrn, deinen Gott, nicht heraus.‹***«

⁸Als Nächstes nahm ihn der Teufel mit auf den Gipfel eines hohen Berges und

3,11a O. in. | **3,11b** Griech. *seine Sandalen zu tragen.* | **3,11c** O. *im Heiligen Geist und in Feuer.* | **3,15** O. *Wir müssen alle Gerechtigkeit erfüllen.* | **4,3** Griech. *der Versucher.* | **4,4** 5. Mose 8,3. | **4,6** Psalm 91,11-12. | **4,7** 5. Mose 6,16.

3,9 Joh 8,33.37-39;

Apg 13,26; Röm 4,12

3,10 Mt 7,19; Lk 13,7;

Joh 15,6

3,11 Joh 1,26-27.31.33;

Apg 1,5; 2,3-4; 13,24; 19,4

3,12 Mt 13,30; 3,13-17;

Mk 1,9-11; Lk 3,21-22;

Joh 1,31-34

3,16 Jes 11,2

3,17 1Mo 22,2; Ps 2,7;

Jes 42,1; Mt 12,18; 17,5;

Mk 9,7; Lk 9,35

4,1 1Mo 3,1-7; 1Thess 3,5

4,2 2Mo 34,28;

1Kön 19,8

4,4 †5Mo 8,3

4,6 †Ps 91,11-12

4,7 †5Mo 6,16

zeigte ihm alle Länder der Welt mit ihren Reichtümern. ⁹»Das alles schenke ich dir«, sagte er, »wenn du vor mir niederkniest und mich anbetest.«

¹⁰»Scher dich fort von hier, Satan«, sagte Jesus zu ihm. »Denn die Schrift sagt: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und nur ihm allein dienen.‹*«

¹¹Da verließ ihn der Teufel, und Engel kamen und sorgten für Jesus.

Der Beginn des öffentlichen Wirkens

¹²Als Jesus hörte, dass Johannes verhaftet worden war, verließ er Judäa und kehrte nach Galiläa zurück. ¹³Doch er ging nicht nach Nazareth, sondern nach Kapernaum am See Genezareth, im Gebiet von Sebulon und Naftali. ¹⁴Auf diese Weise erfüllte sich die Prophezeiung Jesajas:

¹⁵»Im Lande Sebulon und Naftali, am See, jenseits des Jordan, in Galiläa, leben so viele Menschen, die Gott nicht kennen*. ¹⁶Dort hat das Volk, das im Dunkel lebt, ein helles Licht gesehen. Und über den Menschen in einem vom Tode überschatteten Land ist ein strahlendes Licht aufgegangen.«*

¹⁷Von da an begann Jesus zu predigen: »Hört auf zu sündigen und kehrt um zu Gott, denn das Himmelreich ist nahe*.«

4,10 5. Mose 6,13. | 4,15 Griech. *Heiden*. | 4,15-16 Jesaja 8,23–9,1. | 4,17 O. *ist gekommen oder kommt bald*. | 4,25 Griech. *Dekapolis*.

4,10 5Mo 6,13

4,11 Lk 22,43; Hebr 1,14;

Jak 4,7

4,15-16 †Jes 8,23–9,1;

42,6-7; Lk 2,32

4,17 Mt 3,2; 10,7

4,19 Mt 16,17-18;

Joh 1,42

4,20 Mk 10,28; Lk 18,28

4,23 Mt 9,35; Mk 1,39;

Lk 4,15

5,1 Lk 6,12; Joh 6,3

Die ersten Jünger

¹⁸Eines Tages, als Jesus am Ufer des Sees Genezareth entlangging, sah er zwei Brüder, die ihre Netze auswarfen. Simon, der später Petrus genannt wurde, und Andreas waren von Beruf Fischer. ¹⁹Jesus rief ihnen zu: »Kommt mit und folgt mir nach. Ich will euch zeigen, wie man Menschen fischt!« ²⁰Sofort ließen sie ihre Netze liegen und gingen mit ihm.

²¹Etwas weiter am Ufer entlang sah er zwei andere Brüder, Jakobus und Johannes, die mit ihrem Vater Zebedäus in einem Boot saßen und ihre Netze flickten. Auch sie rief er zu sich. ²²Ohne Zögern folgten sie ihm und ließen das Boot und ihren Vater zurück.

Das Wirken von Jesus in Galiläa

²³Jesus reiste durch ganz Galiläa und sprach in den Synagogen. Überall verkündigte er die Botschaft vom Reich Gottes und heilte die Menschen von ihren Krankheiten und Gebrechen. ²⁴Die Neuigkeiten über ihn verbreiteten sich weit über die Grenzen Galiläas. Bald strömten die Kranken sogar aus Syrien herbei, um sich von ihm gesund machen zu lassen. Und ganz gleich, welche Krankheit und welche Beschwerden sie quälten, ob sie von Dämonen besessen, Epileptiker oder Gelähmte waren – er heilte sie. ²⁵Große Menschenmassen umlagerten ihn, wohin er auch ging – es waren Leute aus Galiläa, aus den Zehn Städten*, aus Jerusalem, aus ganz Judäa, selbst aus den Gegenden östlich des Jordan.

Die Bergpredigt

5 Eines Tages, als sich immer mehr Menschen um Jesus sammelten, stieg er mit seinen Jüngern auf einen Berg und setzte sich dort hin, um sie zu unterrichten.

Die Seligpreisungen

²Und das lehrte er sie:

³»Glücklich sind die, die erkennen, dass sie Gott brauchen*, denn ihnen wird das Himmelreich geschenkt.

⁴Glücklich sind die, die traurig sind, denn sie werden getröstet werden.

⁵Glücklich sind die Freundlichen und Bescheidenen, denn ihnen wird die ganze Erde gehören.

⁶Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden sie im Überfluss erhalten.

⁷Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.

⁸Glücklich sind die, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.

⁹Glücklich sind die, die sich um Frieden bemühen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

¹⁰Glücklich sind die, die verfolgt werden, weil sie in Gottes Gerechtigkeit leben, denn das Himmelreich wird ihnen gehören.

¹¹Glücklich seid ihr, wenn ihr verspottet und verfolgt werdet und wenn Lügen über euch verbreitet werden, weil ihr mir nachfolgt. ¹²Freut euch darüber! Jubelt! Denn im Himmel erwartet euch eine große Belohnung. Und denkt daran, auch die Propheten sind einst verfolgt worden.

Von Salz und Licht

¹³Ihr seid das Salz der Erde. Doch wozu ist Salz noch gut, wenn es seinen Geschmack verloren hat? Kann man es etwa wieder brauchbar machen? Es wird weggeworfen und zertreten, wie etwas, das nichts wert ist. ¹⁴Ihr seid das Licht der Welt – wie eine Stadt auf einem Berg, die in der Nacht hell erstrahlt, damit alle es sehen können. ¹⁵Niemand versteckt ein Licht unter einem umgestülpten Ge-

fäß. Er stellt es vielmehr auf einen Lampenständer und lässt es für alle leuchten. ¹⁶Genauso lasst eure guten Taten leuchten vor den Menschen, damit alle sie sehen können und euren Vater im Himmel dafür rühmen.

Über das Gesetz

¹⁷Versteht nicht falsch, warum ich gekommen bin. Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen. Im Gegenteil, ich bin gekommen, um sie zu erfüllen. ¹⁸Ich versichere euch: Solange der Himmel und die Erde bestehen, wird selbst die kleinste Einzelheit von Gottes Gesetz gültig bleiben, so lange, bis ihr Zweck erfüllt ist. ¹⁹Wenn ihr also das kleinste Gebot brecht und andere dazu ermuntert, dasselbe zu tun, werdet ihr auch die Geringsten im Himmelreich sein. Dagegen wird jeder, der die Gesetze Gottes befolgt und sie anderen erklärt, im Himmelreich groß sein.

²⁰Aber ich warne euch – nur wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, dürft ihr ins Himmelreich hinein.

Vom Zorn

²¹Man hat euch gelehrt, dass unseren Vorfahren geboten wurde: »Du sollst

5,3 Griech. *die Armen im Geist.*

5,3-12 Lk 6,20-23	5,13 Mk 9,50;
5,3 Jes 57,15	Lk 14,34-35
5,4 Jes 61,2-3	5,15 Mk 4,21; Lk 8,16;
5,5 Ps 37,11	11,33
5,6 Jes 55,1-2	5,16 Eph 5,8-9;
5,7 Mt 18,33; Jak 2,13	1Petr 2,12
5,8 Ps 24,3-4	5,17 Röm 3,31
5,9 Hebr 12,14; Jak 3,18	5,18 Lk 16,17; 21,33
5,10 2Tim 2,12;	5,19 Jak 2,10
1Petr 3,14	5,20 Mt 6,1
5,11 Mt 10,22; 1Petr 4,14	5,21 12Mo 20,13;
5,12 Apg 7,52;	15Mo 5,17; Mt 19,18;
Hebr 11,32-38; Jak 5,10	Mk 10,19; Lk 18,20;
	Röm 13,9; Jak 2,11

nicht töten. Wer einen Mord begeht, wird verurteilt.«* ²²Ich aber sage: Schon der, der nur zornig auf jemanden* ist*, wird verurteilt! Wer zu seinem Freund sagt: ›Du Dummkopf!‹*, den erwartet das Gericht. Und wer jemanden verflucht*, dem droht das Feuer der Hölle.

²³Wenn ihr also vor dem Altar im Tempel steht, um zu opfern, und es fällt euch mit einem Mal ein, dass jemand etwas gegen euch hat, ²⁴dann lasst euer Opfer vor dem Altar liegen, geht zu dem Betreffenden und versöhnt euch mit ihm. Erst dann kommt zurück und bringt Gott euer Opfer dar. ²⁵Einigt euch rasch mit eurem Gegner, bevor es zu spät ist und ihr vor Gericht gestellt, einem Gerichtsdieners übergeben und ins Gefängnis geworfen werdet. ²⁶Ich versichere euch: Ihr kommt erst wieder frei, wenn ihr eure Schuld bis auf den letzten Cent bezahlt habt.

Vom Ehebruch

²⁷Man hat euch gelehrt, dass geboten wurde: ›Du sollst nicht die Ehe brechen.‹* ²⁸Ich aber sage: Wer eine Frau auch nur mit einem Blick voller Begierde

5,21 2. Mose 20,13; 5. Mose 5,17. | 5,22a Griech. *auf seinen Bruder*. | 5,22b Manche Handschriften fügen hinzu *ohne Grund*. | 5,22c Wörtlich *Raca*, ein aramäischer Ausdruck der Verachtung. | 5,22d Griech. *wer sagt: »Du Tor!«*. | 5,27 2. Mose 20,14; 5. Mose 5,18. | 5,29 Griech. *dein rechtes Auge*. | 5,30 Griech. *deine rechte Hand*. | 5,31 5. Mose 24,1. | 5,33 4. Mose 30,3.

5,22 Eph 4,26;
Jak 1,19-20; 1Joh 3,15
5,25-26 Mt 18,34-35;
Lk 12,58-59
5,27 +2Mo 20,14;
+5Mo 5,18; Mt 19,18;
Mk 10,19; Lk 18,20;
Röm 13,9; Jak 2,11

5,29-30 Mt 18,8-9;
Mk 9,43-47
5,31 +5Mo 24,1; Mt 19,7;
Mk 10,4
5,32 1Kor 7,10-11
5,33 3Mo 19,12;
4Mo 30,3; 5Mo 23,22
5,34 Jes 66,1; Jak 5,12
5,35 Jes 66,1

ansieht, hat im Herzen schon mit ihr die Ehe gebrochen. ²⁹Wenn dich also dein Auge – auch wenn es dein gutes Auge* ist – zur Begierde verführt, reiße es heraus und wirf es weg! Besser, du verlierst einen Körperteil, als dass dein ganzer Körper in die Hölle geworfen wird. ³⁰Und wenn dich deine Hand – auch wenn es deine kräftigere Hand* ist – zum Bösen verführt, hack sie ab und wirf sie weg! Besser, du verlierst einen Körperteil, als dass dein ganzer Körper in die Hölle geworfen wird.

Von der Ehescheidung

³¹Es wurde auch geboten: ›Ein Mann darf sich von seiner Frau scheiden lassen, wenn er ihr einen Scheidungsbrief ausstellt.‹* ³²Ich aber sage: Wenn ein Mann sich von seiner Frau scheiden lässt – es sei denn, sie war untreu –, macht er sie zur Ehebrecherin. Und wer eine geschiedene Frau heiratet, begeht ebenfalls Ehebruch.

Vom Schwören

³³Man hat euch außerdem gelehrt, dass unseren Vorfahren geboten wurde: ›Du sollst einen Schwur nicht brechen; du sollst die Versprechen, die du vor dem Herrn abgelegt hast, halten.‹* ³⁴Ich aber sage: Schwört überhaupt nicht! Wenn ihr sagt: ›Beim Himmel!‹, dann ist das ein heiliger Schwur, denn der Himmel ist Gottes Thron.

³⁵Und wenn ihr sagt: ›Bei der Erde!‹, dann ist auch das ein heiliger Schwur, denn die Erde ist seine Fußbank. Und schwört auch nicht: ›Bei Jerusalem!‹, denn Jerusalem ist die Stadt des großen Königs.

³⁶Schwört nicht einmal: ›Bei meinem Kopf!‹, denn ihr könnt kein einziges Haar auf eurem Kopf weiß oder schwarz ma-

chen. ³⁷Sagt einfach ›Ja‹ oder ›Nein‹. Jedes Wort darüber hinaus ist vom Bösen.*

Von der Rache

³⁸Man hat euch gelehrt, dass geboten wurde: ›Wer jemand am Auge verletzt, soll selbst am Auge verletzt werden. Und wer anderen einen Zahn ausschlägt, soll selbst einen Zahn dafür einbüßen.‹ ³⁹Ich aber sage: Wehrt euch nicht, wenn euch jemand Böses tut! Wer euch auf die rechte Wange schlägt, dem haltet auch die andere hin. ⁴⁰Wenn ihr vor Gericht erscheinen müsst und euer Hemd wird euch abgenommen, gebt euren Mantel noch dazu. ⁴¹Wenn jemand von euch verlangt, eine Meile* weit mit ihm zu gehen, dann geht zwei Meilen mit ihm. ⁴²Gebt denen, die euch bitten, und kehrt denen nicht den Rücken, die etwas von euch borgen wollen.

Von der Liebe zu den Feinden

⁴³Man hat euch gelehrt, dass geboten wurde: ›Liebe deinen Nächsten‹* und hasse deinen Feind. ⁴⁴Ich aber sage: Liebt eure Feinde!* Betet für die, die euch verfolgen! ⁴⁵So handelt ihr wie wahre Kinder eures Vaters im Himmel. Denn er lässt die Sonne für Böse und Gute aufgehen und sendet Regen für die Gerechten wie für die Ungerechten. ⁴⁶Wenn ihr nur die liebt, die euch auch lieben, was ist daran Besonderes? Das tun sogar die bestechlichen Steuereintreiber. ⁴⁷Wenn ihr nur zu euren Freunden freundlich seid, wodurch unterscheidet ihr euch dann von den anderen Menschen? Das tun sogar die, die Gott nicht kennen. ⁴⁸Ihr sollt aber vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Vom Geben an die Bedürftigen

6 Nehmt euch in Acht! Wenn ihr Gutes tut, dann tut es nicht öffentlich, nur damit ihr bewundert werdet. In diesem Fall dürft ihr nicht erwarten, von eurem Vater im Himmel belohnt zu werden. ²Wenn du einem Bedürftigen etwas gibst, posaune es nicht heraus, wie es die Heuchler tun, die in den Synagogen und auf den Straßen mit ihren Wohltaten angeben, nur um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen! Ich versichere euch: Das ist der einzige Lohn, den sie jemals dafür erhalten werden. ³Wenn du jemandem etwas gibst, dann sag deiner linken Hand nicht, was deine rechte tut.

⁴Gib in aller Stille, und dein Vater, der alle Geheimnisse kennt, wird dich dafür belohnen.

Vom Beten und Fasten

⁵Und nun zum Beten. Wenn ihr betet, seid nicht wie die Heuchler, die mit Vorliebe in aller Öffentlichkeit an den Straßenecken und in den Synagogen beten, wo jeder sie sehen kann. Ich versichere euch: Das ist der einzige Lohn, den sie jemals erhalten werden. ⁶Wenn du betest, geh an einen Ort, wo du allein bist, schließ die Tür hinter dir und bete in der

5,37 O. *Alles, was darüber ist, ist vom Bösen.* | 5,41 Griech. *milion* (1,478 km). | 5,43 3. Mose 19,18. | 5,44 Manche Handschriften fügen hinzu *Segnet die, die euch verfluchen, tut denen Gutes, die euch hassen.*

5,37 Jak 5,12	5,44 2Mo 23,4-5;
5,38 †2Mo 21,24;	Lk 23,34
†3Mo 24,20; †5Mo 19,21	5,48 Lk 6,36; 1Petr 1,16
5,39 1Kor 6,7; 1Petr 3,9	6,1-2 Mt 23,5
5,40 1Kor 6,7	6,4 Mt 6,6.18
5,42 5Mo 15,8	6,5 Mt 6,16; 23,5;
5,43 †3Mo 19,18;	Lk 18,10-14
Mt 19,19; 22,39;	6,6 2Kön 4,33; Jes 26,20
Mk 12,31; Lk 10,27;	
Röm 13,9	

Stille zu deinem Vater. Dann wird dich dein Vater, der alle Geheimnisse kennt, belohnen.

⁷Plappert nicht vor euch hin, wenn ihr betet, wie es die Menschen tun, die Gott nicht kennen. Sie glauben, dass ihre Gebete erhört werden, wenn sie die Worte nur oft genug wiederholen. ⁸Seid nicht wie sie, denn euer Vater weiß genau, was ihr braucht, noch bevor ihr ihn darum bittet! ⁹So sollt ihr beten:

›Unser Vater im Himmel, dein Name werde geehrt. ¹⁰Dein Reich komme bald. Dein Wille erfülle sich hier auf der Erde genauso wie im Himmel.

¹¹Schenk uns heute* unser tägliches Brot

¹²und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir denen vergeben haben, die an uns schuldig geworden sind.

¹³Lass nicht zu, dass wir der Versuchung nachgeben, sondern erlöse uns von dem Bösen*.<

¹⁴Wenn ihr denen vergebt, die euch Böses angetan haben, wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben. ¹⁵Wenn ihr euch aber weigert, anderen zu vergeben, wird euer Vater euch auch nicht vergeben.

6,11 O. *für morgen*. | 6,13 Es kann das Böse oder der Böse gemeint sein. Manche Handschriften fügen hinzu *Denn dir gehört das Reich und die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen*; s. 1. Chronik 29,10b-12; Psalm 145,11-13.

6,7 Pred 5,1-2

6,8 Mt 6,32; Lk 12,30

6,9-13 Lk 11,2-4

6,9 1Petr 1,17

6,10 Mt 26,39.42;

Lk 22,42

6,11 Spr 30,8; Joh 6,32

6,13 Lk 22,40.46;

Joh 17,15

6,14 Mk 11,25; Eph 4,32;

Kol 3,13

6,15 Mt 18,35

6,18 Mt 6,4.6

6,19 Spr 23,4; Jak 5,2-3

6,20 Mt 19,21; Mk 10,21;

Lk 18,22; 1Tim 6,19

6,23 Mt 20,15; Mk 7,22

6,25 Phil 4,6; 1Tim 6,6.8;

1Petr 5,7

6,26 Hiob 38,41

¹⁶Wenn ihr fastet, so tut es nicht öffentlich wie die Heuchler, die blass und nachlässig gekleidet herumgehen, damit die Leute sie für ihr Fasten bewundern. Ich versichere euch: Das ist der einzige Lohn, den sie jemals dafür erhalten werden. ¹⁷Wenn du fastest, dann kämme deine Haare und wasche dir das Gesicht. ¹⁸Dann wird niemand auf den Gedanken kommen, dass du fastest, außer deinem Vater, der weiß, was du in aller Stille tust. Und dein Vater, der alle Geheimnisse kennt, wird dich dafür belohnen.

Von Geld und Besitz

¹⁹Sammelt keine Reichtümer hier auf der Erde an, wo Motten oder Rost sie zerfressen oder Diebe einbrechen und sie stehlen können. ²⁰Sammelt eure Reichtümer im Himmel, wo sie weder von Motten noch von Rost zerfressen werden und vor Dieben sicher sind. ²¹Denn wo dein Reichtum ist, da ist auch dein Herz.

²²Dein Auge ist das Fenster deines Körpers. Ein klares Auge lässt das Licht bis in deine Seele dringen. ²³Ein schlechtes Auge dagegen sperrt das Licht aus und stürzt dich in Dunkelheit. Wenn schon das, was du für Licht hältst, in dir Dunkelheit ist, wie dunkel wird dann erst die Dunkelheit sein!

²⁴Niemand kann zwei Herren dienen. Immer wird er den einen hassen und den anderen lieben oder dem einen treu ergeben sein und den anderen verabscheuen. Ihr könnt nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen.

²⁵Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer tägliches Leben – darum, ob ihr genug zu essen, zu trinken und anzuziehen habt. Besteht das Leben nicht aus mehr als nur aus Essen und Kleidung? ²⁶Schaut die Vögel an. Sie müssen weder säen noch ernten noch Vorräte an-

sammeln, denn euer himmlischer Vater sorgt für sie. Und ihr seid ihm doch viel wichtiger als sie. ²⁷Können all eure Sorgen euer Leben auch nur um einen einzigen Augenblick verlängern? Nein.

²⁸Und warum sorgt ihr euch um eure Kleider? Schaut die Lilien an und wie sie wachsen. Sie arbeiten nicht und nähen sich keine Kleider. ²⁹Trotzdem war selbst König Salomo in seiner ganzen Pracht nicht so herrlich gekleidet wie sie. ³⁰Wenn sich Gott so wunderbar um die Blumen kümmert, die heute aufblühen und schon morgen wieder verwelkt sind, wie viel mehr kümmert er sich dann um euch? Euer Glaube ist so klein!

³¹Hört auf, euch Sorgen zu machen um euer Essen und Trinken oder um eure Kleidung. ³²Warum wollt ihr leben wie die Menschen, die Gott nicht kennen und diese Dinge so wichtig nehmen? Euer himmlischer Vater kennt eure Bedürfnisse. ³³Macht das Reich Gottes zu eurem wichtigsten Anliegen, lebt in Gottes Gerechtigkeit, und er wird euch all das geben, was ihr braucht.

³⁴Deshalb sorgt euch nicht um morgen, denn jeder Tag bringt seine eigenen Belastungen. Die Sorgen von heute sind für heute genug.

Verurteilt niemanden

7 Hört auf, andere zu verurteilen, dann werdet auch ihr nicht verurteilt. ²Denn wie ihr über andere urteilt, wird man über euch urteilen.* Nach dem Maß, nach dem ihr anderen gebt, wird man auch euch geben. ³Warum regst du dich über einen Splitter im Auge deines Nächsten auf, wenn du selbst einen Balken im Auge hast? ⁴Mit welchem Recht sagst du: »Mein Freund, komm, ich helfe dir, den Splitter aus deinem Auge zu ziehen«, wenn du doch nicht über den Bal-

ken in deinem eigenen Auge hinaussehen kannst? ⁵Du Heuchler! Zieh erst den Balken aus deinem eigenen Auge; dann siehst du vielleicht genug, um dich mit dem Splitter im Auge deines Freundes zu befassen.

⁶Gebt das, was heilig ist, nicht Menschen, denen nichts heilig ist.* Werft keine Perlen vor die Säue! Sie zertrampeln die Perlen, drehen sich um und stürzen sich auf euch.

Wirksames Beten

⁷Bittet, und ihr werdet erhalten. Sucht, und ihr werdet finden. Klopf an, und die Tür wird euch geöffnet werden.

⁸Denn wer bittet, wird erhalten. Wer sucht, wird finden. Und die Tür wird jedem geöffnet, der anklopft. ⁹Ihr Eltern – wenn euch eure Kinder um ein Stück Brot bitten, gebt ihr ihnen dann stattdessen einen Stein? ¹⁰Oder wenn sie euch um einen Fisch bitten, gebt ihr ihnen eine Schlange? Natürlich nicht! ¹¹Wenn ihr, die ihr Sünder seid, wisst, wie man seinen Kindern Gutes tut, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen, die ihn darum bitten, Gutes tun.

Die Goldene Regel

¹²Geht so mit anderen um, wie die anderen mit euch umgehen sollen. In diesem

7,2 O. Denn wie ihr über andere urteilt, so wird Gott über euch urteilen. Nach dem Maß, nach dem ihr anderen gebt, wird Gott euch geben. | 7,6 Griech. Gebt das Heilige nicht den Hunden.

6,29 1Kön 10,4-7	7,3-5 Lk 6,37-38.41-42
6,30 Mt 8,26; 14,31; 16,8	7,7-11 Lk 11,9-13
6,32 Mt 6,8; Ps 37,4.25;	7,7 Mt 21,22; Mk 11,24;
Mk 10,29.30	Lk 11,9-13; Joh 14,13-14;
6,34 2Mo 16,4	15,7; 16,23-24; Jak 1,5-6;
7,1-2 Lk 6,37-42;	1Joh 3,21-22; 5,14-15
Röm 2,1-3; 14,4;	7,12 Lk 6,31;
1Kor 4,5; 5,12;	Röm 13,8-10; Gal 5,14
Jak 4,11-12	

Satz sind das Gesetz und die Propheten zusammengefasst.

Das enge Tor

13Ihr könnt das Reich Gottes nur durch das enge Tor betreten. Die Straße zur Hölle* ist breit und ihre Tür steht für die vielen weit offen, die sich für den bequemen Weg entscheiden. **14**Das Tor zum Leben dagegen ist eng und der Weg dorthin ist schmal, deshalb finden ihn nur wenige.

Der Baum und seine Früchte

15Nehmt euch vor falschen Propheten in Acht. Sie kommen daher wie harmlose Schafe, aber in Wirklichkeit sind sie gefährliche Wölfe, die euch in Stücke reißen wollen. **16**Ihr erkennt sie an ihrem Verhalten, so wie ihr einen Baum an seinen Früchten erkennt. An Dornbüschen wachsen keine Trauben und an Disteln keine Feigen. **17**Ein gesunder Baum trägt gute Früchte, ein kranker Baum dagegen schlechte.

18An einem guten Baum wachsen keine schlechten Früchte, ebenso wenig wie ein kranker Baum gesunde Früchte hervorbringt. **19**Deshalb wird jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, umgehauen und ins Feuer geworfen. **20**Ihr seht, man erkennt sie an ihren Früchten.

7,13 Griech. *Der Weg, der in das Verderben führt.*

7,14 Joh 14,6; Apg 14,22
7,15 Jer 23,16;
Mt 24,11.24; Lk 6,26;
Apg 20,29; Röm 16,17;
2Petr 2,1; 1Joh 4,1
7,16–20 Mt 12,33
7,21 Lk 6,46; Jak 1,22
7,22 Apg 19,13–15

7,23 Mt 25,12.41;
Lk 13,25–27
7,24 2Tim 2,19; Jak 1,22
7,26 Jak 1,22
7,27 Hes 13,10–12
7,28 Mt 13,54; Mk 1,22;
6,2; Lk 4,32; Joh 7,46

Echte Jünger

21Nicht alle Menschen, die sich fromm gebärden, glauben an Gott. Auch wenn sie ›Herr‹ zu mir sagen, heißt das noch lange nicht, dass sie ins Himmelreich kommen. Entscheidend ist, ob sie meinem Vater im Himmel gehorchen. **22**Am Tag des Gerichts werden viele zu mir kommen und sagen: ›Herr, Herr, wir haben in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und viele Wunder vollbracht.‹ **23**Doch ich werde ihnen antworten: ›Ich habe euch nie gekannt. Fort mit euch. Ihr lebt nicht nach Gottes Gebot.‹

Ein festes Fundament

24Wer auf mich hört und danach handelt, ist klug und handelt wie ein Mann, der ein Haus auf massiven Fels baut. **25**Auch wenn der Regen in Sturzbächen vom Himmel rauscht, das Wasser über die Ufer tritt und die Stürme an diesem Haus rütteln, wird es nicht einstürzen, weil es auf Fels gebaut ist. **26**Doch wer auf mich hört und nicht danach handelt, ist ein Dummkopf; er ist wie ein Mann, der ein Haus auf Sand baut. **27**Wenn der Regen und das Hochwasser kommen und die Stürme an diesem Haus rütteln, wird es mit Getöse einstürzen.«

28Als Jesus seine Rede beendet hatte, waren die Menschen überwältigt von seiner Lehre, **29**denn er sprach mit Vollmacht – anders als die Schriftgelehrten.

Jesus heilt einen Aussätzigen

8Viele Menschen folgten Jesus, als er den Berg hinuntergestiegen war. **2**Da trat ihm ein Aussätziger in den Weg. Er fiel vor ihm nieder und sagte: »Herr, wenn du willst, kannst du mich gesund machen.«

3Jesus berührte ihn. »Ich will es tun«,